

Beiträge

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 22. März 1809.

33.

Die Eroberung von Barcelona.

Die blutige Eroberung von Saragoza, das sich endlich nach einem hartnäckigen Widerstande ergeben hat, erinnert an die tapfere Vertheidigung von Barcelona, welches sich, als ganz Spanien dem neuen Könige aus dem bourbonschen Stamme, Philipp V, gehorchte, erst 1714 nach einem furchtbaren Sturme seinem Feldherren unterwarf. In Catalonien war zuerst die Empörung gegen den neuen König ausgebrochen, Barcelona war mehrere Jahre der Sitz des österreichischen Prinzen Karl gewesen, und als er, nachher zum römischen Kaiser (Karl VI) erwählt, Spanien verlassen, als die übrigen verbündeten Mächte Frieden mit Philipp geschlossen und als König ihn anerkannt hatten, da hofften die Bewohner des Landes, die Bewohner der Stadt, die Philipps Heere umlagerten, noch immer auf Rettung durch Oesterreich oder durch England. Aber die Engländer gaben in den Verhandlungen mit dem Könige von Spanien ihre Bundesgenossen auf, welche England zuerst auf den Kampfplatz gerufen, und Oesterreich konnte, obgleich noch immer im Kriegsstande gegen

Philipp, nur heimliche Hülfe nach Barcelona senden; denn es hatte einen Vertrag unterzeichnet, seine Kriegsvölker aus Spanien zu ziehen. Barcelona ward schon von 6000 geübten Kriegeren vertheidigt, und die österreichischen Anführer ließen bei der Räumung des Landes mehrere Tausende zu dem Heere der Insurgenten übergehen. Vergebens bot Philipp dem empörten Volke mehrmals Vergnadigung an und alle Freiheiten, welche die Castilier genossen; seine Anträge wurden trotzig verschmäht, und Barcelona rüstete sich zum heftigsten Widerstande. Jede Straße ward verschanzt, in allen Häusern wurden Schießscharten geöffnet, damit die Feinde, wenn sie auch über die Mauern gestiegen wären, noch überall drohende Schwierigkeiten fänden. Am 14ten Julius 1714 erschien der französische Marschall Berwick — ein natürlicher Sohn Jakobs II von England — der glückliche Feldherr, der Philipp V im Jahre 1707 die spanische Krone bei Almansa erkämpfte, mit einem zahlreichen Hülfsheere in dem Lager vor Barcelona. Während spanische Kriegsschiffe den Hafen sperreten, richtete der Marschall seinen Angriff gegen den schwächsten Punkt, gegen die Küstenseite.

R 1